



Bei Unternehmen, die derart rasch wachsen wie die ETA Heiztechnik, müssen auch die einzelnen Abteilungen ihre Arbeitsweisen umstellen. In Bereich der Konstruktion tat dies der Spezialist für hocheffiziente Heizkessel für Stückholz, Pellets und Hackgut mit der Umstellung auf das umfangreiche Softwareportfolio von SolidWorks.

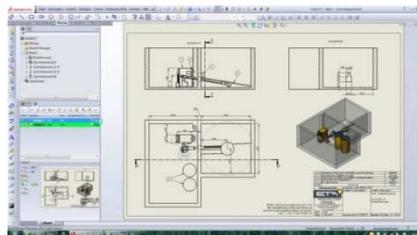
WACHSTUM DURCH SOLIDWORKS

Gestartet hat man mit der 3D-CAD Software SolidWorks, gefolgt sind SolidWorks EPDM und SolidWorks Composer – intelligente und wirtschaftliche Lösungen, die letztendlich auch zum Unternehmenserfolg beitragen.

Der griechische Buchstabe „eta“ steht in der Welt der Technik für den Wirkungsgrad. Dieser ist wiederum ein Maß für die Effizienz bei der Ausnutzung von Energie. Genau aus diesem Grund hat der oberösterreichische Hersteller von hocheffizienten Heizkesseln für Stückholz, Pellets, Hackgut und Miscanthus (Elefantengras), die ETA Heiztechnik, den Buchstaben nicht nur im Firmennamen, sondern auch in der Unternehmensphilosophie festgeschrieben: Denn saubere Abgaswerte, minimaler Energiebedarf, sichere Funktion, aber auch einfachste Bedienung sind die Vorgaben, die man selbst in die Entwicklung umweltfreundlicher und nachhaltiger Heizsysteme stellt. Alleine 20 Mitarbeiter widmen sich ausschließlich der Entwicklung der Feuerungstechnik sowie der dazugehörigen Elektronik und Regelungstechnik.

Mit insgesamt rund 220 Mitarbeitern haben sich die Oberöreicher seit der Gründung im Jahr 1998 vor 15 Jahren zu einem klassischen, mittelständischen Unternehmen entwickelt, dessen rasches Wachstum

sich im letzten Jahr mit einem Umsatz von 93 Mio. EUR bei einer Exportquote (Europa und Japan) von rund 82 Prozent niederschlug.



3D KONSTRUKTION MIT SOLIDWORKS

Aufgrund des raschen Wachstums und der damit verbundenen Produktvielfalt sowie den immer komplexer und kleiner werdenden Fertigungsteilen beschloss die Konstruktionsabteilung im Jahr 2006 den Umstieg von 2D auf 3D und entschied sich dabei für das 3D-CAD-System SolidWorks, betreut durch die planetsoftware Vertrieb & Consulting GmbH. „Aufgrund der größeren Effizienz am Markt inklusive automatischer Blechkonstruktion haben wir damals den Weg mit SolidWorks eingeschlagen und sind bis heute zu 100% davon überzeugt“, erinnert sich Ing. Stefan Hamedinger, BSc, Konstrukteur und CAD-Betreuer bei ETA, der betont: „Ohne diesen Schritt hätte die Konstruktionsabteilung das rasche Wachstum des Unternehmens nicht mittragen können.“

ANPASSUNGSFÄHIGES PDM-SYSTEM GESUCHT

Im Jahr 2011 konnte auch das vorhandene Datenmanagementsystem die aufgrund der hohen Akzeptanz der ETA Heizsysteme gestiegenen Anforderungen an Funktionsumfang und Geschwindigkeit nicht mehr erfüllen. Deshalb musste sich die Konstruktionsabteilung auch in diesem Bereich um eine neue Lösung umsehen. Da SolidWorks auch ein eigenes PDM-System anbietet, lag es also nahe, dieses näher zu durchleuchten. „Für SolidWorks bzw. unseren direkten Ansprechpartner planetsoftware war es aber sicherlich kein Selbstläufer, da wir einerseits konkrete Vorstellungen an das neue PDM-System hatten und andererseits auch andere Systeme unter die Lupe nahmen“, bringt sich Reinhard Stumpfl, ebenfalls Konstrukteur bei ETA ein. Zum einen, so Stumpfl, musste das System einfach integrierbar, zum anderen aber auch individuell anpassbar sein.

Ein großer Vorteil von SolidWorks Enterprise PDM ist die einfache Implementierung, wie Ralph Hemetinger, Regional Sales Manager bei planetsoftware, berichtet: „Durch die enge Integration in die SolidWorks-Konstruktionssoftware kann man sich auf die Produktentwicklung und -innovation konzentrieren.“ Deshalb fiel die

Entscheidung von ETA wiederum auf SolidWorks.

„Bei einem Datenmanagementsystem will man unter anderem den eigenen Workflow implementieren. Mit SolidWorks EPDM ist das sehr gut und einfach möglich“, zählen die Konstrukteure unisono einen ganz wesentlichen Punkt für die Entscheidungsfindung auf.

„In SolidWorks EPDM gibt es Basis-Workflows. Bereits in der ersten Schulung wird gezeigt, wie man diese sehr einfach auf die eigenen Bedürfnisse (Anm.: andere Abteilungen, etc.) abändern kann“, ergänzt Ralph Hemetinger.

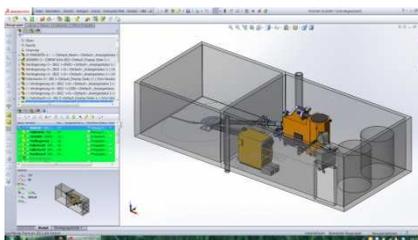
VERTRIEB PERFEKT INTEGRIERT

ETA war es auf diesem Weg auch möglich, einen idealen Workflow für die Vertriebsabteilung zu erstellen, denn diese plant die gesamten Anlagen (Heizungssysteme inkl. Heizraum) für den Endkunden. Basierend auf einer Handskizze des Auftragsgebers (Hausbauers) kann der Vertrieb in SolidWorks selbständig über vordefinierte Parameter einen Plan des fertigen Heizraumes inklusive Heizsystem erstellen. Die Basis dafür sind fertige Baugruppen aus SolidWorks, die der Vertrieb zu einem fertigen Plan zusammenstellt. „Der Kunde bekommt von uns eine saubere 3D-Zeichnung die zu 100 % gesichert ist und auf dessen Versionierungen man jederzeit wieder zugreifen kann, denn sehr oft kommt es in der Bauphase noch zu Änderungen bzw. Anpassungen.“ Neben einer eindeutigen Verkaufsunterstützung ist dies auch ein erheblicher Zeitgewinn.

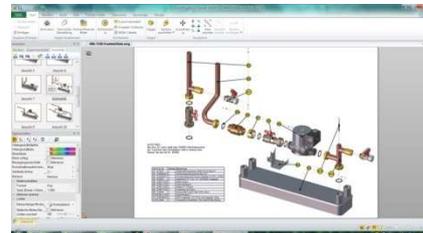
DURCHGÄNGIGKEIT IST ÜBERZEUGEND

Ein weiterer großer Vorteil laut ETA ist die 100-prozentige und direkte Integration von EPDM in SolidWorks das wie bereits erwähnt, auch optimal an den Workflow der verschiedenen Projekte bei ETA angepasst ist. Auch die Datenübernahme war laut den beiden Konstrukteuren kein großes Problem.

Eine Schnittstelle zum eigenen Warenwirtschaftssystem sichert ETA die einheitliche Bezeichnung der Ersatzteile und Baugruppen. Die Qualität der Zeichnungen wurde dadurch deutlich verbessert. „Zum Beispiel müssen auf jeder Zeichnung die Blechstärke und das richtige Gewicht hinterlegt sein. Das geht jetzt automatisch und fehlerfrei somit kommt es bei diversen Transporten auch zu keinem Gewichtsproblem“, freut sich Ing. Hamedinger. Auch alle benötigten Zeichnungen und Formate (DXF, PDF, eDrawing, etc.) können auf Knopfdruck automatisiert erstellt und allen Mitarbeitern bzw. Zulieferern zur Verfügung gestellt werden.



Ein weiteres Argument für SolidWorks Enterprise PDM ist die lokale Speicherung in den Vault (Tresor), damit die zum Teil großen Datenmengen der Baugruppen nicht ständig übers Netzwerk transferiert werden. Der Vault synchronisiert dann selbständig im Hintergrund mit dem Server und es kommt zu keinen Zeitverzögerungen.



COMPOSER FÜR ERSATZTEILE & ANLEITUNGEN

Bis 2011 wurden bei ETA die Ersatzteillisten bzw. Montageanleitungen in SolidWorks erstellt, wobei man damit nicht ganz zufrieden war. „SolidWorks hat seine Stärken eindeutig im 3D-Konstruieren, daher haben wir für die Erstellung unserer Ersatzteillisten und Montageanleitungen Alternativen gesucht“, erinnert sich Reinhard Stumpf, der in diesem Zusammenhang schnell auf den SolidWorks Composer (Anm.: bis Anfang 2013 noch unter dem Namen 3DVIA) gestoßen ist. „Mit dem SolidWorks Composer kann man schnell und kostengünstig technische Produktdokumentationen basierend auf bestehenden Konstruktionsdaten erstellen“, erklärt Ralph Hemetinger.

Da der Composer vorhandene Produktkonstruktionen wiederverwendet, werden Arbeitsergebnisse schneller bereitgestellt, die dann ständig automatisch aktualisiert werden – dies war auch das entscheidende Argument für ETA.

„Der SolidWorks Composer ist optimal auf die Erstellung von Ersatzteillisten, Montageanleitungen bzw. Bilder ausgelegt. Speziell bei großen Baugruppen ist dies ein erheblicher Zeitgewinn“, bestätigt Reinhard Stumpf

SUPPORT STIMMT

Neben all den softwaretechnischen Vorteilen, ohne die sich die Konstrukteure das Arbeiten bei ETA heute aufgrund der hohen Stückzahlen gar nicht mehr vorstellen können, ist auch die Betreuung seitens planetsoftware ein wesentlicher Faktor, der laut Ing. Stefan Hamedinger letztlich die gute Zusammenarbeit ausmacht.

„Es freut uns natürlich sehr, dass ETA mit unseren Softwarelösungen das rasche Wachstum der letzten Jahre auch im Bereich der Konstruktion bewältigen konnte.“, resümiert Ralph Hemetinger seitens planetsoftware.



ETA Heiztechnik ist ausschließlich auf die Herstellung biomassebefuerter Heizkessel spezialisiert. Dies schließt neben der Entwicklung der Feuerungstechnik auch die dazu gehörende Elektronik und Regelungstechnik mit ein. Neben der ökologischen Komponente wird bei Entwicklung und Realisierung Wert auf höchstmögliche Sicherheit sowie Bedienkomfort gelegt.



Zufrieden über das Ergebnis der Zusammenarbeit zeigen sich: (v.l.n.r.): Ralph Hemetinger von planetsoftware sowie Reinhard Stumpfl und Ing. Stefan Hamedinger seitens ETA.

KONTAKT

planetsoftware
Vertrieb & Consulting GmbH
Meidlinger Hauptstraße 73
A-1120 Wien

Tel : +43 (0) 50 246
Fax: +43 (0) 50 246 20

E-Mail: info@cad.at
www.cad.at